

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erkannte, ja ich kann sagen, ich habe diese Trace entdeckt. Die beiden Poststraßen nach Baiern führten — sowohl jene über Peurbach als jene über Haag — über alle Berge. Das Trattnach und obere Bramthal war kaum einem Reisenden bekannt, und doch beschrieb diese Thäler den ebensten Weg zwischen beiden Reichsstraßen. Die Verbindung von Linz nach Scheerding war aber in dieser Richtung nur durch Nebenstraßen hergestellt und daher für den Transitozug wenig zugänglich. Daß mein Wohnort in eben dieser für eine Eisenbahn günstigen Richtung lag, war derselbe Zufall, welcher Efferding, Grieskirchen, Riedau oder Scheerding zu Gute kam, obgleich sich diese Städte von der Wohlthat einer Eisenbahnverbindung so wenig überzeugen konnten als Herr v. Pland.

Folgender Brief des Herrn Jungwirth bezeichnet die Schwierigkeiten, welche sich meinem Unternehmen entgegenstellten:

Euer Wohlgeboren!

Von dem Inhalte Ihres Werthen vom 22. d. habe ich Herrn Carl v. Pland das Passende mitgetheilt und denselben durchaus nicht geneigt gefunden, sich ohne weitere und nähere Ausarbeitung des Planes an die Spitze zu stellen.

Mit Herrn Mahr, Schiffmeister, habe ich auch gestern gesprochen, und beide Herren sind der Meinung, daß vor allem die Gesinnung des Hofkammer-Präsidenten Baron Rübeck privatim zu erforschen wäre, und Herr Carl v. Pland ist erbötig, ein von Ihnen verfaßtes und gefertigtes Programm durch eine sehr geeignete Person in Wien an denselben gelangen zu lassen; wornach erst genau ersichtlich gemacht werden wird, was in der Sache weiter zu thun ist. — Geht Rübeck auf den Plan ein, so ist es wohl möglich, daß die Trace auf Staatsunkosten aufgenommen wird, was ein großer Vortheil wäre; geht er nicht ein, so ist ohnehin jedes weitere Unternehmen abgeschnitten, da eine Privatbahn auf dieser Route als erträglich nicht denkbar ist, und ohne Erträgniß Niemand Geld hergeben wird, oder wie schon gesagt, ohne Garantie keine Bahn.